

Maßnahmenkodex zu den Orientierungsphasen am KIT



April 2014

Das wesentliche Ziel der Orientierungsphasen (im Folgenden O-Phasen genannt) ist es, die Studienanfänger am KIT beim Kennenlernen ihrer neuen Kommilitonen und Knüpfen von sozialen Kontakten zu unterstützen. Die Studierenden sollen in das Leben in Karlsruhe und an der Universität eingeführt werden, über den Campus und die Stadt informiert werden, sowie die Struktur und Organisation des Studiums begreifen. Im besten Fall entstehen in der O-Phase auch schon Freundschaften für das weitere Studium, ebenso wie erste Lerngruppen. Es ist das Anliegen der Organisatoren, die genannten Ziele derart umzusetzen, dass sowohl die Studienanfänger als auch die zahlreichen freiwilligen Helfer die O-Phase als eine wichtige, spaßige und unvergessliche, vor allem aber auch informative und zusammenschweißende Veranstaltung in Erinnerung behalten. Die freiwilligen Helfer sind unerlässlich für den reibungslosen Ablauf einer O-Phase. Die Fachschaftenkonferenz hat die folgenden vier Punkte identifiziert, bei denen es zu Problemfällen kommen könnte und die daher in diesem Maßnahmenkodex berücksichtigt werden sollen:

1. Verantwortung in den O-Phasen
2. Rallies in den O-Phasen
3. Umgang mit minderjährigen Erstsemestern
4. Alkoholkonsum

1 Verantwortung in den O-Phasen

Prinzipiell liegt die Verantwortung für die O-Phasen und die O-Phasen-Tutoren bei den Fachschaften. Die Tutoren in den O-Phasen sind im Allgemeinen Personen, die nicht unmittelbar den aktiven Fachschaftlern oder den fachschaftsnahen Personen zuzuordnen sind. Deswegen muss eine Kontrolle der Tutoren vonseiten der Organisatoren gewährleistet sein. Art und Umfang der Kontrolle obliegt jeder Fachschaft selbst, jedoch empfiehlt die Fachschaftenkonferenz, sofern möglich, folgende Maßnahmen zu treffen:

- angemessene, verantwortungsbewusste Auswahl der Tutoren
- regelmäßige Treffen und Einweisung der Tutoren vor der O-Phase
- Teilnahme der Tutoren an Seminaren
- Ausschluss verhaltensauffälliger Tutoren von der Veranstaltung
- Zusammenarbeit mit dem AStA
- frühzeitige Kontaktaufnahme zu entsprechenden Stellen (z.B. PBS, HoC) bei eventuellen Problemen

2 Rallies in den O-Phasen

In vielen O-Phasen werden Rallies (oder ähnliche Veranstaltungen) auf dem Campus oder im Schlossgarten angeboten, die als Teil des Programms oft mehrere Stunden dauern können. Diese Rallies sind ein wichtiger Bestandteil der O-Phasen, da durch das gemeinsame Meistern von Aufgaben und Herausforderungen das Gruppengefühl im Team gestärkt wird.

An manchen Stationen werden als Teil einer Aufgabe oder Belohnung Getränke ausgeschenkt; hier muss sichergestellt werden, dass immer auch genügend alkoholfreie Getränke zur Verfügung stehen. Diese müssen in geeigneter Form angeboten werden, sodass jedem die Möglichkeit des Alkoholverzichts bewusst ist, ohne eine negative Wertung fürchten zu müssen.

Die Stationen dürfen sich nicht auf dem Campus befinden und es wird an den Stationen kein hochprozentiger Alkohol angeboten. Unter diese Verantwortung haben sich auch diejenigen Tutoren zu stellen, welche nicht direkt den aktiven Fachschaftlern angehören.

Insbesondere soll sich zu keiner Zeit jemand gezwungen oder gedrängt fühlen, Alkohol zu konsumieren oder Dinge zu tun, die er nicht tun möchte!

3 Umgang mit minderjährigen Erstsemestern

Die Fachschaften sind sich bewusst, dass es minderjährige Studierende in den O-Phasen gibt und deshalb die Regelungen der Jugendschutzgesetze einzuhalten sind. Daher verpflichten sich die Fachschaften dazu, ihre Tutoren sowie die Erstsemester über die Regelungen des Jugendschutzgesetzes zu informieren.

Der Anteil an minderjährigen Studierenden sollte vor Beginn der O-Phase erhoben werden, sodass eine gezieltere Vorbereitung stattfinden kann.

Die Fachschaften behalten sich das Recht vor, von minderjährigen Studienanfängern eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten für die Teilnahme an der O-Phase einzuholen.

4 Alkoholkonsum

Die Fachschaften verpflichten sich dazu, tagsüber auf dem Campus bis 16 Uhr keine alkoholischen Getränke im Rahmen der O-Phase auszuschenken. Ausnahmen sind durch den jeweiligen Dekan zu genehmigen und schriftlich festzuhalten.

5 Zusammenfassung

Die Fachschaften sind sich darüber im Klaren, dass während der O-Phase Probleme auftreten können. Die Fachschaftenkonferenz hat in diesem Schreiben Leitlinien aufgeführt, welche als Mindestanforderungen von der FSK an eine O-Phase zu interpretieren sind. Die einzelnen Fachschaften stellen diese Leitlinien sicher und ergänzen diese hinsichtlich ihrer eigenen O-Phase. Eine Positivliste an Vorkehrungen, die seitens der Fachschaften und der Organisatoren der O-Phasen ergriffen werden können, wird in den Fachschaften diskutiert und im Wiki des AStA zusammengetragen. Dies fördert den Wissensaustausch über die schon konkret durchgeführten Maßnahmen in den verschiedenen Fachschaften.

Die Fachschaftenkonferenz behält sich bei einem Verstoß gegen die Leitlinien vor, die Zuteilung der für die O-Phasen zweckgebundenen Finanzmittel an die betroffene Fachschaft zu kürzen.

Dieser Kodex wurde in der Fachschaftenkonferenz von folgenden Fachschaften entworfen und anerkannt:



Fachschaft Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften



Fachschaft Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik
Fachschaft Maschinenbau



Fachschaft Elektrotechnik und Informationstechnik



Fachschaft Informatik
Fachschaft Mathematik



Fachschaft Physik



Fachschaft Wirtschaftswissenschaften